

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk. 4.95, Mk. 2.30. Einzelne Nummern der Hauptliste 50 Pfg. Tägliche Nummern 20 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Einschickungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 6 mal gesp. Petitzeile 30 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 75 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamizeile nach dem Tagesprogramm Mk. 3.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 352.

Donnerstag, 18. Dezember 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Weihnachtsprogramm der Kurverwaltung.

Im Anzeigenteil veröffentlicht die Kurverwaltung ihr diesjähriges Weihnachtsprogramm. Es sind vorgesehen für Mittwoch, den 24. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Weihnachtskonzert des Kurorchesters. Donnerstag, den 25. (1. Weihnachtstag), 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Abonnement: Orgel-Frühkonzert, Gesang: Fräulein Maria Kastenholz (Mezzo-Sopran), Violine: Fräulein Anna Baum, Orgel: Herr Fritz Zech, abends 8 Uhr im Abonnement: Beethoven-Abend, Leitung: Herr Musikdirektor Carl Schuricht, Solist: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf (Violine). Freitag, den 26. (2. Weihnachtstag), 8 Uhr im Abonnement: Richard Wagner-Abend, Leitung: Herr Musikdirektor Carl Schuricht. Samstag, den 27., ab 8 Uhr abends: Weihnachtsball. Sonntag, den 28., nachmittags 4 Uhr: Volks-Symphonie-Konzert, Leitung: Herr Musikdirektor Carl Schuricht, Solistin: Fräulein Elisabeth Mende aus Budapest (Sopran).

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzerte.

Für das vierte Konzert im „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ war das hier schon bekannte Gewandhaus-Quartett aus Leipzig, bestehend aus den Herren Konzertmeister Edgar Wollgand (1. Violine), Karl Wolschke (2. Violine), Karl Herrmann (Bratsche) und Prof. Julius Klengel (Cello), gewonnen. Ihre Darbietungen waren wie aus einem Guss, im Zusammenspiel von peinlicher Genauigkeit, dynamisch sorgfältig abgetönt, im Gesamtklang von reinem sinnlichem Reiz und im Ausdruck von jener Wärme, wie man sie von vier erstklassigen Künstlern erwarten kann. Gleich das erste Quartett von Haydn (op. 76, Nr. 4) bot in der frischzügigen, natürlich empfundenen Aufmachung einen hochwillkommenen Genuss. In nachgestaltender Grösse und plastischer Herausarbeitung aller Einzelheiten erklang zum Schluss das schöne A-moll-Quartett von Brahms. Berausende Klangschönheit entströmte den vier Instrumenten in der Kantilene, die kontrapunktisch hervorstechenden Stellen, wie in der Durchführung des ersten Satzes und dem kanonisch geführten Mittelteil

des Andante erfreuten durch ausserordentliche Klarheit und Deutlichkeit, rhythmisch scharf ziseliert und mit packendem Schwung rauschte der letzte Satz vorüber. Zwischen den beiden Meistern Haydn und Brahms erschien ein moderner Komponist, der bekannte Züricher Dirigent Volkmann Andreae mit einem Streichtrio in D-moll, eine feinsinnige, mit vielen reizvollen Einzelheiten ausgestattete Werk. Die einzelnen Sätze sind formell scharf zusammengefasst und durch wirksame Gegensätze ausgestattet. Im ersten Allegro erfreut namentlich das zweite Thema durch edel geschwungenen Gesang. Pikanterie fesselt im Allegretto, Innigkeit des Ausdrucks im dritten Satz. Das Finale ist ein flotter Wurf und durch sinnfällige Harmonik besonders anziehend. Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete reichsten Beifall. — Am Montag fand im Landestheater das dritte Symphoniekonzert des Theater-Orchesters statt. Als Solist liess sich der Solocellist der Kapelle, Herr Prof. Oskar Brückner, hören, der wieder bewies, dass er in der Reihe unserer lebenden Konzertcellisten mit in erster Linie marschiert. Neben seiner glänzenden Technik fesselt und packt er namentlich durch ausserordentliche, schlackenfreie Tongebung und durch den bis in die letzten Ecken ausgefüllten Ausdruck. Selbst kleineren Stücken weiss er durch reizvolle Ausgestaltung ein besonderes Gepräge zu geben und mit ihnen Sonderwirkungen von grosser Eindringlichkeit auszulösen. Neben dem erstklassigen Cellovirtuosen und feinsinnigen Künstler konnte man an diesem Abend auch wieder den begabten Komponisten bewundern, der der Celloliteratur schon so manche schöne Gabe gespendet. Er spielte sein schon vor einiger Zeit im Kurhaus zur hiesigen Erstaufführung gebrachtes Cellokonzert, das sich wieder als ein Werk erwies, aus der Natur des Instrumentes erwachsen, wertvolle Musik in allen Teilen bietend. Der beliebte Künstler wurde mit Beifall und Blumen reich bedacht. Das Orchester spielte die schöne Ouvertüre zu „Anacreon“ von Cherubini, „Die Moldau“ von Smetana und die C-moll-Symphonie von Brahms, wie immer mit reicher Schattierung und der ganzen Entfaltung seiner machtvollen Töne. Herr Prof. Mannstaedt leitete das Ganze mit der oft an ihm gerühmten Frischzügigkeit und nie versagenden Sicherheit. Auch die Darbietungen des Orchesters wurden dankbar aufgenommen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Das Apollo-Wiesbaden (Exkristallpalast) ist ein vollständig internationales Unternehmen und wird dem deutschen Publikum aufs beste empfohlen. Das Etablissement bietet dem Publikum nur das neueste in dieser Variété- und Restaurantsart, was Deutschland bisher noch nie erschienen ist, wie z. B. Jazz-Band — American Bar — neueste Tänze — erstklassige Kinofilms usw.

Neues vom Tage.

Ein Notschrei aus Österreich!

Von der Donau ist ein Notschrei aufgestiegen, so herzerreissend und markerschütternd, wie er sich nur bitterer Sterbensnot entringt. Unsere Brüder drüben stehen im Angesicht des bleichen Hunger- und Kälte-todes. Sechs Millionen Menschen sind ohne Brot, ohne Kohle, ohne Holz, ohne Kredit. Ein Massensterben droht, dergleichen die Welt in viertausend Jahren nicht verzeichnet hat. Unsere eigne Not ist gross; aber so unsagbar ist sie nicht wie die in Wien und in Tirol. Ein Pfund Kartoffeln die Woche, und das nicht einmal regelmässig! Und ein Pfund kartoffelfreies Schmalz 60 bis 75 Kronen, ein Pfund Butter 80 bis 90 Kronen! Ein Pfund nasses Holz fast eine Krone! Millionen essen nicht und heizen nicht, weil sie's nicht können. Und diese Millionen stehen zu uns in unserer Muttersprache als Brüder und Schwestern, als Blutsgenossen. Brot geben wir ihnen so viel, wie wir von unserm knappen Bedarf eben missen können; aber das reicht nicht aus, ihr Leben zu fristen. Drum lasst uns ihnen die Mittel senden, es dort zu kaufen, wo des Brotes die Fülle ist. Und mit einer deutschen Reichsmark senden wir drei Kronen! Wer bliebe ungerührt ob solchem Leid? Und wer möchte sich's entgehen lassen, dazu beizutragen, dass ihnen des deutschen Christbaums karger, leidumflorter Schimmer strahlender leuchtet, indem er einem hohlwangigen frierenden Kinde eine Rinde Brotes spendet und ein wenig Wärme? Keiner von uns! Keiner, der des deutschen Namens würdig ist! «K.Z.»

(Gaben nimmt die Expedition der Kölnischen Zeitung gern entgegen.)

Denkwürdige Weihnachtstage berühmter Männer.

Mitgeteilt von Alfred Mello.

(Nachdruck verboten).

Johann Gottlieb Fichte.

Preussen hatte im Jahre 1805 ähnliche schicksalsschwere Tage zu durchleben wie gegenwärtig unser Vaterland. Jedes freie Manneswort war bedroht. Auch Johann Gottlieb Fichte, einer der aufrichtigsten Vorkämpfer für Preussens Neuauferstehung, ging darum nach Königsberg, um von dort ungestört für das Vaterland Nutzen tätig sein zu können. Schwer lastete auf ihm die Sorge wegen seiner in Berlin zurückgelassenen Familie, der er am Weihnachtsabend 1806 schreibt:

„Jetzt habt Ihr Weihnachtsabend; Du schenkst vielleicht Deinem lieben Sohne etwas Angenehmes und Ihr erinnert Euch dabei gewiss meiner. Ich sitze hier, einsam; soeben eine verhängliche Zumutung (auf etwas gegründet, das ich Dir erst bei Deiner Gegenwart hier mitteilen kann) abgewiesen, denke eben auch an Euch, kann Euch aber nicht sehen, noch Eure Antwort auf meinen Zuspruch hören. Ich weiss kaum, ob ich Dir nach Berlin noch schreiben kann, denn meiner Rechnung nach trifft Dich dieser Brief kurz vor Deiner Abreise. Es wäre gut, wenn wir darüber eine Auskunft hätten, damit Du Dich nicht wieder beim Ausbleiben der Briefe ängstigst. Alle die Lieben und Treuen grüsse.“

Der Deinige einig und ganz.“

2.

Theodor Storm.

Der Dichter echt deutscher Gemütsart und feinsinnige Erzähler erinnert in einem Briefe vom Dezember 1858 seine Eltern an die behaglich-frohen Weihnachten seiner Jugend: „Wie unendlich gemüthlich war das einst vor Jahren zu Hause, wenn in der grossen Stube die Lichter angezündet waren, der Teekessel sauste, die braunen Kuchen und Pfeffernüsse standen auf dem Tisch, Vater und wir Kinder warteten dort auf Lorenzen und Onkel Woldsens, während drüben in der Wohnstube der Weihnachtstisch arrangiert wurde. Jedesmal, wenn ich Onkel Woldsens mir noch erhaltene Geschenke zu Gesicht bekomme, den kleinen Globus, Körners Werke, Strass' alte Geschichte, danke ich dem Mann für die Freude, die er mir als Kind an so manchem Weihnachtsabend gemacht hat.“

3.

Nansens Weihnachtsfest in Eis und Schnee.

Mit Johansen zusammen auf dem Landwege durch die Eisregionen des Nordlands sind beide am 24. August des Jahres 1894 genötigt, da ein weiteres Vorwärtsgenommen unmöglich wird, sich eine Unterkunft für die kommenden Wintermonate zu schaffen. Eine Schneehöhle wird gebaut, mit Walrosshäuten als Dach, und Bärenfellen für den Fussboden. Die grimmige Kälte macht ein Schreiben der Reisevermerke oft tagelang unmöglich. Selbst beim Schein zweier Tranlampen lässt sich die Temperatur in dieser grubenähnlichen Wohnung nicht bis zu einem Grad Wärme bringen. Auch die Feuchtigkeit der auftauenden Schneemassen machte den

Aufenthalt zu keinem behaglichen. Oft wurde die Hütte tagelang nicht verlassen. Hier feierte der Nordpolforscher Nansen mit seinem treuen Gefährten Johansen das Weihnachtsfest des Jahres 1894. Kerzenglanz und Weihnachtsgrün fehlten. Ein farbenreiches Nordlicht gab dafür Ersatz und als Festmahl wurde in frohgemuter Stimmung ein von Fisch- und Maismehl hergestellter und in Tran gebackener Weihnachtsstollen verzehrt.

4.

Sven Hedins Weihnachten im Himalajagebiet.

Der berühmte schwedische Forschungsreisende, einer der eifrigsten Verehrer deutscher Wissenschaft und Kunst, erzählt in seinem Werke „Transhimalaja“, wie er seinen heidnischen Trägern auf den Höhen des Himalajagebietes ein Weihnachtsfest bereiten wollte. Schon wochenlang vorher musste jeder Lichtstumpf aufgehoben werden und am Weihnachtsabend liess Sven Hedin diese 41 Kerzenreste, auf einer Kiste aufgestellt, in sein Zelt bringen. Nachdem sämtliche Lichter angezündet waren, wurden die Träger gerufen. Alle waren über den nie gekannten Anblick ehrfurchtsvoll erstaunt. Bald aber wurden sie darüber so vergnügt, dass sie ihre heimatlichen Lieder zum Klange der Flöten und Trommeln sangen und sich lustig im Tanze drehten. Nur einer blieb diesem Treiben fern. Der Diener Sven Hedins. Er war überzeugt, dass diesem Lichterglanz Zauberkraft innewohne. Jede Frage liess er unbeantwortet; er sprach auch kein Wort zu seinen Gefährten, um dann seinen Herrn um seine Entlassung zu bitten, da er so etwas Merkwürdiges in seinem Leben noch nie gesehen habe.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG

Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSTRASSE 5.

Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr 572. Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Lestocq“ . . . D. F. Auber
2. Vorspiel (Serenade) zum II. Akt aus dem musikalischen Lustspiele „Die Kunst zu lieben“ . . . F. Volbach
3. V. Finale aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
4. Inkognito-Walzer aus der Operette „Inkognito“ . . . R. Nelson
5. Eine Ball-Ouverture . . . A. Sullivan
6. Andante für Streichorchester . . . J. Massenet
7. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour“ . . . G. Verdi

Abend-Konzert.

8—9½ Uhr. 573. Abonnements-Konzert.

Deutscher Opern-Abend.**Städtisches Kurorchester**

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Oberon“ . . . C. M. v. Weber
2. Grosses Duett aus „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
3. Ouverture zu „Die lustigen Weiber“ . . . O. Nicolai
4. Walzer aus „Der Rosenkavalier“ . . . R. Strauss
5. Ouverture zu „Fidelio“ . . . L. v. Beethoven
6. Tonbilder aus „Die Walküre“ . . . R. Wagner

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Fysser, Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder. — Raum- u. Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc. Pneumatische Apparate.

— Trinkkur an der Adlerquelle —

Städtisches Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4 (Hoteleingang) — Thermalbäder mit Subaqueobad.

Für Weihnachts-Einkäufe

bieten sowohl meine Stoff- als auch meine Konfektions-Abteilungen wieder reichste Auswahl. Ich bitte um besonders angelegentliche Beachtung meiner Schaufenster-Auslagen.

J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20.

Stoss Nachf.

Inh.:

Max Helfferich
Taunusstr. 2

Vollständige Ausstattungen für
Wochenbett- und Kinderpflege
Kinderwagen auch leihweise.



Grosse Burgstr. 10

Lederwaren und Kofferhaus

Telef. 726

Grösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.

Damentaschen

in reichster Auswahl. Über 200 verschiedene Modelle am Lager

Lackleder mit Elfenbein die grosse Mode

Melina-Hautcreme, Melina-Gesichtswasser
ist das beste zur Erhaltung einer reinen, gesunden Haut.

Beo-Parfumerie Kästner-Jacobi

Taunusstrasse 4
Wilhelmstrasse 56
Telephon 5959

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

**Spezial-
Abteilung:****Damen-Moden**

Massanfertigung in eigenen Ateliers unter
fachmännischer Leitung in kürzester Frist.

Residenz-Café Restaurant

Theaterbau Luisenstrasse 42

Inhaber: J. Friedrich.

Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher.
Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher u. Münchner Biere.

Gutgehaltenes Lokal.

Walhalla

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Leitung Kapellm. Wenzel Rabek aus Wien.

Wein-Klause ■ **Wein-Diele****Feines Familien-Café**

mit eigener Konditorei

W. BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5

THEATER-BILLETTS

stets vorrätig im

PASSAGE UND REISEBÜRO**Born & Schottenfels**

Hotel Nassauer Hof

Telefon 68

Gepäck-Versicherung :: Gepäck-Transport

Vorverkaufsstelle des Nassauischen Landestheaters.

353

Drogerie Kneipp

17 Mühlgasse 17 Ecke Hätnergasse

Verbandstoffe, Chemikalien

Sämtliche Kräuter zu „Kneipp“-Kuren

Alle Toilette-Artikel.

444

Holl. Likör-Stube**Weinhaus Roland**

früher Maier's Weinstube

Luisenstrasse 14 Telefon 141

Inh. R. Hornig.

Original Bols

Weine erster Firmen. Kulmbacher u. Dortmunder Biere

Telephon 4682

Webbergasse 9

Inh. Frau Anna Berghäuser

Spezial-Rheingauer

in Flaschen und Aussohank.

Mittagstisch 12—2 Uhr.

Bahnhofswirtschaft

Hauptbahnhof Wiesbaden

Fritz Krieger, Hoflieferant und Hofkellner.

Reichhaltige Speisekarte.

Gut gepflegte helle und dunkle Biere.

Erstklassige Küche.

Beste Weine erster Firmen.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 16. Dezember 1919.

Ahrenbach, Hr. Kfm., Albert, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Gasthof Krug Schwarzer Bock
Baumann, Hr. m. Fr., Caub Beck, Hr., Koblenz Becker, Fr., Metz Becker, Hr. Kfm., Saarbrücken Behr, Hr. Fabr., Freiburg Benoit, Hr. Ing., Nancy Berg, Fr. Rechtsanwalt, Bernhardt, Kind, Eschborn Bircke, Hr., Bony, Hr. m. Fr., Graf von Bothmer, München Baron Brandenstein, Hr. Major a. D. m. Fr., Schloss Friedrichshof Brück, Fr., Goch Buky, Hr., Buky, M., Hr. Kfm., Köln Busse, Fr., Godesberg	Karlshof Metropole u. Monopol Zwei Böcke Taunus-Hotel Nassauer Hof Fürstenhof Privatklinik Dr. Guradze Augenheilstalt Zur Sonne Metropole u. Monopol Kaiserhof Schwarzer Bock Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Taunus-Hotel
Caspary, Hr., Trier Cnewas, Hr., London Constal, Hr. Kfm., Frankfurt Curve, Hr., Strassburg Daubenspeck, Hr. Weingutsbes. Dr. jur., Oberwesel	Schwarzer Bock Zwei Böcke Taunus-Hotel Hotel Berg Hotel Viktoria Schwarzer Bock Nassauer Hof Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Schwarzer Bock
Decker, Hr. Kfm. m. Fr., Echternach Descenteaux, Hr., Paris Dierdorf, Hr., Ludwigshafen Dossmann, Hr. Fabrikbes., Iserlohn Dotine, Fr., Frankfurt Elsas, Hr., Koblenz Eversbusch, Fr., Neustadt	Rose Hotel Berg Westendstrasse 1 Wiesbadener Hof Pariser Hof Evangel. Hospiz Reichspost Central-Hotel Spiegel Taunus-Hotel Kaiserhof Prinz Nikolas
Ferrant, Hr. Industrieller, Paris Fischer, Hr. Kfm., Oberhausen Fortunat, Fr., Oehringen Franke, Hr. Kfm., Berlin Fritzsche, Hr. Kfm., Saarbrücken Füllenbaum, Hr. Opernsänger, Koblenz Gans, Hr. Kfm., Frankfurt Gery, Hr., Paris Geku, Hr. Industrieller, Geil, Hr. Bürgermeister, Bechtheim Gottschalk, Hr. Kfm. m. Fr., München Grinhaus, Hr. Kfm., Paris	Schwarzer Bock Rose Evangel. Hospiz Prinz Nikolas Zur Sonne Nassauer Hof Nassauer Hof Hessischer Hof Schwarzer Bock Zur Sonne Metropole u. Monopol Kaiser Friedrich-Ring 63 Kaiserhof Reichspost
Hafeneder, Hr. Kfm., Straubing Hahn, Hr. Kfm., Leipzig Hermann, Hr. Pfarrer, Hirschberg Herment, Fr., Paris Herschinkel, Hr. Kfm., Berlin Heuser, Hr. Kfm., Aachen Higonnet, Hr., Paris Hilger, Fr., Mannheim Hirsch, Hr. Kfm., Gross-Gerau Hopf, Hr., Idstein	Schwarzer Bock Rose Evangel. Hospiz Prinz Nikolas Zur Sonne Nassauer Hof Nassauer Hof Hessischer Hof Schwarzer Bock Zur Sonne Metropole u. Monopol Kaiser Friedrich-Ring 63 Kaiserhof Reichspost
Jacquet, Hr., Brüssel John, Fr., Zürich Kagan, Fr., Petersburg Kahn, Hr. Kfm., Lohar	Metropole u. Monopol Kaiser Friedrich-Ring 63 Kaiserhof Reichspost

Kalt, Hr. Ing., Bendorf Katz, Fr., Hamburg Katz, Hr. Kfm., Saarbrücken Klamprecht, Fr., Frankfurt Kemle, Hr., Bad Ems Kemmerer, Hr., Kreuznach Kemmern, Hr. Kfm., Ems Koch, Hr. Kfm. m. Fr., Buch Kiefer, Hr., Saarbrücken Klein, Hr., Wörsbach Klensch, Hr. Direktor, Luxemburg Klotz, Hr., Bierstadt Knopp, Hr. Ing., Köln Kowalsky, Hr., Krabé, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn Krause, 3 Schüller, Krippel, Fr., Ohlweiler Kübs, Hr., Mannheim Kunkell, Hr. Kfm., Berlin	Union Palast-Hotel Taunus-Hotel Union Evangel. Hospiz Pfälzer Hof Wiesbadener Hof Zur guten Quelle Taunus-Hotel Augenheilstalt Schwarzer Bock Augenheilstalt Pfälzer Hof Evangel. Hospiz Taunus-Hotel Humboldtstrasse 5 Hotel Vogel Zur Stadt Biebrich Kaiserhof
Laboris, Hr. Offizier, Paris Lafaire, Hr., Düsseldorf Lahnemann, Hr. Kfm., Charlottenburg Lauer, Hr., Lavielle, Hr., Paris Layle, Hr. Kfm., Lehmann, Hr., Frankfurt Lehnen, Hr. Bergwerksbes. m. Fam., Kruft	Metropole u. Monopol Hotel Berg Zum neuen Adler Hotel Berg Prinz Nikolas Rose Pfälzer Hof Metropole u. Monopol Rose Zum neuen Adler Hotel Berg Kronprinz Metropole u. Monopol Lahnstrasse 16 Neubergstr. 7
Levy, Hr. Industrieller m. Fr., Bésancon Libling, Hr., Paris Löffler, Hr., Giessen Lomnitz, Fr., Limburg Longuet, Hr., Strassburg Landberg, Hr. Major m. Fr., Freiherr von Lyncker, Darmstadt	Metropole u. Monopol Rose Zum neuen Adler Hotel Berg Kronprinz Metropole u. Monopol Lahnstrasse 16 Neubergstr. 7
Magnes, Fr., Hamburg Mann, Fr. Direktor, Leverkusen Mantz, Hr. Kfm., Metz Martini, Hr. Kfm., Eberfeld Mau mont, Hr., Meis, Hr. m. Fr., Mainz Meringbuch, Hr. Ing. m. Fr., Neustadt Merten, Hr. Mühlenbes., Ohlweiler Michalik, Fr., Frankenthal Michel, Hr. Kfm., Udenheim Moos, Hr. Kfm., Zürich Moreau, Hr. Industrieller, Paris de Montant, Hr. Rechtsanwalt, Mühlberger, Fr., Speyer Muller, Hr., Lg. Schwalbach Müller, Hr. Kfm., Mundchen, Hr., Astheim	Sanatorium Dr. Lubowski Hotel Wilhelma Zwei Böcke Prinz Nikolas Wiesbadener Hof Taunus-Hotel Schwarzer Bock Hotel Vogel Villa Helene Wiesbadener Hof Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Bellevue Schwarzer Bock Hotel Berg Hotel Berg Augenheilstalt
Nam, Hr. Kfm., Bingen Nelson, Hr. Kfm., Koblenz Neue, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken Neusson, Hr. Student, Niklas, Hr. Rent., Limburg Nürnberg, Hr. Kfm., Köln Ottmann, Kind, Freifrau von Oppenheim m. Tochter, Köln, Hotel Wilhelma	Metropole u. Monopol Bellevue Taunus-Hotel Metropole u. Monopol Kronprinz Rose Sanatorium Dr. Guradze Köln, Hotel Wilhelma
Pahlke, Hr. stud., Tübingen Pankin, Fr., Berlin Pegroef, Hr., Brüssel	Dambachthal 24 Wiesbadener Hof Hessischer Hof

Perrat, Hr., Strassburg Peter, Hr. Kfm., Pinous, Hr. Kfm., Hannover Pinhas, Hr., Paris Pittkahn, Hr., Zottenhahn Pister, Fr., Wattenheim Pigeon, Hr., Strassburg Posproil, Hr., Ransbach Queorin, Hr. Kfm. m. Fr., Lüttich	Metropole u. Monopol Gasthof Krug Sanatorium Dr. Lubowski Palast-Hotel Augenheilstalt Zur Stadt Biebrich Metropole u. Monopol Prinz Nikolas Spiegel
Rattalei, Hr., Rant, Hr. Kfm., Frankfurt Recken, Hr., Nastätten Reincke, Hr. Fabrikdirektor, Godesberg Rescher, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Resen, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam Rettersmann, Hr. Kfm., Mannheim Rohr, Hr. Kfm., Frankfurt Rünzer, Hr. Fabr.,	Metropole u. Monopol Kölnischer Hof Wiesbadener Hof Taunus-Hotel Westfälischer Hof Ritters Hof Wiesbadener Hof Reichspost Nassauer Hof
Sabersky, Hr. Dipl.-Ing. m. Fr., Neustadt Sack, Hr. Kommerzienrat, Mainz Sehaal, Hr. Direktor, Freiburg Scheppe, Hr., Rüdelsheim Schmedding-König, Fr. m. Gesellschafterin, Biebrich	Schwarzer Bock Sanatorium Dr. Guradze Nassauer Hof Karlshof Pariser Hof
Schmittlein, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Schmitz, Hr. Kfm., Köln Schneider, Hr. Hptm. a. D. m. Fr., Altenburg, Rheinstr. 98 Schneider, Hr. Kfm., Frankfurt Schönfeld, Hr. m. Fr., Landau Schreiber, Hr. Kfm., Griesheim Schubert, Hr. General d. Art. z. D., Karlsruhe, Prinz Nikolas Schulz, Hr. Fabr., Biebrich Schulze, Hr. Direktor, Schulze-Rössler, Hr. Inspektor, Westerbürg Seel, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Seifler, Hr. Kfm., Mainz Seiler, Fr., Berlin Siebel, Hr. Kfm., Saargemünd Siebmann, Hr. Kfm., Köln Sinsheimer, Hr. Kfm., Frankfurt Springweller, Fr. m. Tochter, Saarbrücken Stein, Hr. Fabrikdirektor, Ransbach Striener, Hr. Kfm., Düsseldorf Stumpe, Hr. Kfm., Bremen	Westfälischer Hof Evangel. Hospiz Wiesbadener Hof Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Prinz Nikolas Prinz Nikolas Metropole u. Monopol Hotel Berg Zum neuen Adler Hotel Viktoria Kaiserhof Taunus-Hotel Hotel Vogel Union Evangel. Hospiz Prinz Nikolas Wiesbadener Hof Gasthof Krug
Theobald, Hr. Kfm., Soden Thorley, Hr., Bonn Treibmann, Hr. Referendar m. Fr., Wiesloch	Kölnischer Hof Metropole u. Monopol Wiesloch
Ulrich, Fr., Vial-Mazel, Hr., Voquech, Hr. Industrieller, Tons Volz, Hr. Kfm., Baden-Baden	Metropole u. Monopol Zur Sonne Bellevue Metropole u. Monopol Primavera
Weigand, Hr., Welzel, Hr. Weingutsbes., Lorch Werker, Fr., Koblenz Westheimer, Hr. Kfm. m. Fr., Worms Windisch, Hr. Kfm., Bensheim Winterer, Hr., Mannheim Winterer, Fr., Konstanz Wolf, Hr. Kfm. m. Fr., Langen Wolfsch, Hr., London Wollmann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin Zapf, Hr., Giessen	Zur Sonne Schwarzer Bock Bellevue Taunus-Hotel Evangel. Hospiz Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Hessischer Hof Kaiser Friedrich-Ring 33 Nassauer Hof Zur Sonne

Hühneraugen

Dedurin hilft über Nacht. In harten Fällen 3-4 Nächte. Nachahmungen weise zurück.

Schützenhof-Apotheke
Langgasse 11.

PARK-DIELE

TÄGLICH
Nachmittags v. 4-6 Uhr: - Abends von 8-10 Uhr: -
TEEKONZERT KÜNSTLERSPIELE

Hammelkeule

Austern- und Weinstuben I. Ranges
Spiegelgasse 5 + + Wiesbaden + + Spiegelgasse 5
Telephon 6267

KURHAUS WIESBADEN

Weihnachts-Sonderveranstaltungen.

Mittwoch, den 24. Dezember, nachm. 4 Uhr,
im Abonnement im grossen Saale:

Weihnachts-Konzert
des Kurorchesters.

Donnerstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag),
vormittags 11½ Uhr, im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Frühkonzert

Gesang: Fräulein Maria Kastenholz, Konzert- und
Oratoriensängerin (Moxo-Sopran).

Violine: Fräulein Anna Baum, Wiesbaden,

Orgel: Herr Organist Fritz Zech, Wiesbaden.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Beethoven-Abend

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solist: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Platzkarte (numeriert): 50 Pf. ab Montag, den 22, zu lösen.

Freitag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag),
abends 8 Uhr, im Abonnement im grossen Saale:

Richard Wagner-Abend

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Platzkarte (numeriert): 50 Pf. ab Montag, den 22, zu lösen.

Samstag, den 27. Dezember, ab 8 Uhr abends,
in sämtlichen Sälen:

Weihnachts-Ball

2 Ballorchester.

Tanzleitung: Herr Julius Bier.

Punktlich 10½ Uhr:

Verlosung von ca. 100 Gegenständen.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten 20 Mark

Vorzugskarte f. Abonnements- u. Kurtaxkarten-

inhaber 10 Mark

mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte

vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.

Militaire 10 Mark

Die Polizeistunde ist an diesem Tage für das Kurhaus-

restaurant bis 3 Uhr verlängert.

Sonntag, den 28. Dezember, nachm. 4 Uhr
bei aufgehobenem Abonnement im grossen Saale:

Volks-Symphonie-Konzert

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solistin: Fräulein Elisabeth Mende aus Budapest

(Sopran).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreis: 50 Pfg.

(Die Plätze sind nicht numeriert).

Voranzeige.

3. und 6. Januar 1920

Konzerte

des Violin-Virtuosen

Duci von Kerekjarto

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenprogramm der Kurverwaltung

vom 18. bis 21. Dezember 1919.

Donnerstag, den 18. Dezember.

4—5½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im Abonnement: **Deutscher Opern-Abend.** Leitung: Herr Hermann Jrmey, Stadt. Kurkapellmeister. Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 19. Dezember.

4—5½ Uhr: Abonnementskonzert, ausgeführt von dem verstärkten Residenz-Theater-Orchester.

Abends im grossen Saale: **Konzert** des Wiesbadener Männergesangsvereins.

Samstag, den 20. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr bei aufgehobenem Abonnement im grossen Saale: **Weihnachts-Aufführung** für Gross und Klein. Gesamtleitung: J. Ross. Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4, 3 Mk.

8—9½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 21. Dezember.

4—5½ und 8—9½ Uhr: Abonnementskonzert des Kurorchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

„Rheingold“ - Künstler-spiele

Telefon 1036 WIESBADEN Stiftstr. 18
Vornehmes Konzert- und Ballhaus
Neue Inhaber: Winter & Holzhäuser.

Täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags:

TANZ-TEE

Eintritt frei.

Ab 6 Uhr:

KONZERT und BALL

• American-Bar •

Eintritt: Herren Mark 2.—, Damen frei.

Monopol - Lichtspiele

Der Hund von Baskerville

das neueste Abenteuer mit Alwin Neuss.

Krümelmens

Reiseabenteuer

Lustspiel in 3 Akten.

Kinephon-Theater

ERST-AUFFÜHRUNG!

Morphium

nach den Aufzeichnungen eines Morphinisten.

6 Akte mit Irmgard Bern und Bruno Decarli.

Schöne Naturbilder.

In allen Räumen Zentralheizung!

Wiesbaden

Telefon 1028 Webergasse 37

Simplizissimus

Künstlerspiele

5 Uhr Tee mit Elite-Tanz

6 Uhr Kabarett

zwei Girardi

musikalische Clowns

und die

767

übrigen Attraktionen

Weine erster Firmen

Vorzügliche Küche.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 20 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptide der neu angekommenen Fremden 50 Pfg.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 12.—, für das Vierteljahr

Mk. 4.—, für einen Monat Mk. 2.— für

Selbstabholer, frei Haus Mk. 15.—, Mk.

4.95, Mk. 2.30.

Odeon-Theater

Frauen, die der Abgrund verschlingt

die Tragödie einer Unwissenden in 5 Akten mit

Käte Richter

Carl Beckersachs.

Der Überfall auf das Blockhaus.

Schauspiel aus Wild West.

2 Akte.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 18. Dez. 1919

abends 7 Uhr.

Eine Ballnacht.

Operette in 3 Akten von Leopold

Jacobson und Robert Bodanzky.

Musik von Oscar Straus.

Spielleitung: Oberregisseur

Eduard Bätz.

Man fordere

in Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Vergesst die hungernden

Vögel nicht!

Nassauisches Landestheater.

Donnerstag, den 18. Dez. 1919.

291. Vorstellung.

Aida.

Grosse Oper mit Ballett in 4

Akten von G. Verdi.

Ämtliche Veröffentlichungen.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 19. Dezember d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Gewährung einer außerordentlichen Unterstützung an die Familien der Kriegsgefangenen und der sich noch in Lazarettbehandlung befindlichen Kriegsteilnehmer (Familien, die noch Kriegsunterstützung beziehen), Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Erwerbslose. Ver. Fin. u. Arbeitsl.-A.
2. Erhöhung der Fahrpreise der Strassenbahn. Ver. Fin.-A.
3. Aufnahme eines Kredits von 20 Millionen Mark. Ver. Fin.-A.
4. Ankauf zweier Hausgrundstücke. Ver. Fin.-A.
5. Verkauf städt. Feldwegflächen an der Walfmühlstraße. Ver. Fin.-A.
6. Austausch von Gelände in der Gemarkung Sonnenberg. Ver. Fin.-A.
7. Hochmalige Vorlage des Projektes betr. die Erbauung von Kleinwohnhäusern an der Mainzerstraße. Ver. d. Verein. Bau-u. Fin.-A.
8. Bewilligung von 95 000 M. für den weiteren Ausbau des Stadthofes. Ver. Bau-A.
9. Verteilung des Prädikates „Stadtlärchen“ an die Stadträte Burandt und Kraft.
10. Einsetzung einer gemischten Deputation für die Versorgung mit Lebensmitteln, Brennmaterialien und Bekleidungsgegenständen und Auswahl von 4 Mitgliedern in dieselbe. Ver. Wahl-A.
11. Neuwahl der Schiedsmänner für den V. und VI. Bezirk, sowie des Schiedsmann-Stellvertreters für den V. Bezirk. Ver. Wahl-A.
12. Wahl von zwei Wahlmännern für die Wahlen zur Landwirtschaftskammer des Reg.-Bez. Wiesbaden. Ver. Wahl-A.
13. Neuwahl der Kommissionen. Ver. Wahl-A.
14. Ergänzung des Wahl-Ausschusses.
15. Bericht des Kleinsten-Ausschusses betr. die Abänderung der Geschäftsordnung.
16. Anfrage der Stadtverordneten Frau Herrmann und des Stadtverordneten Kettenbach: „Was hat der Magistrat bisher getan, oder was gedenkt er zu tun, um im Verein mit dem Städtebund den Kommunen die notwendige Einwirkung auf die Gestaltung der kommenden Städteordnung zu sichern?“

17. Anfrage der Stadtverordneten Kumpf, Weber und Greiff: 1. „Hat der Magistrat bereits Stellung genommen zu der Eingabe der Tarifgemeinschaft der Angestellten-Verbände betr. Freistellung der Kosten für die Lebenshaltung und was gedenkt der Magistrat hierzu zu tun?“ 2. Wie stellt sich die St. V.-B. zu dieser Frage?“ Wiesbaden, den 13. Dezember 1919.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre werden für diejenigen Personen, welche von der Gratulation zum neuen Jahre entbunden sein möchten, **Neujahrswunsch-Karteikarten**

seitens der Stadt ausgeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können bei uns, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22, sowie bei Kaufmann E. Meyer, Wilhelmstraße 20, Kaufmann E. Wähns, Lammstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60 und Kaufmann E. Woelfel, Langgasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 5 M. für das Stück in Empfang genommen werden. Der Erlös wird auch dieses Jahr zu wohltätigen Zwecken verwendet werden.

Die Veröffentlichung der Namen (Hauptverzeichnis) erfolgt am 31. Dezember d. J.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1919.

Der Magistrat. — Fürsorgeamt.

Bekanntmachung.

Die Grundstücke im Distrikt „Ronnentriest“, als

1. Kartensblatt 21, Parzelle Nr. 79/5, groß 48 ar 72 qm,

2. „ „ 21, „ „ Nr. 80/5, „ 48 ar 73 qm,

sollen zum Zwecke der Eisgewinnung für den Winter 1919/20 verpachtet werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 22. d. Mts., vormittags 10 Uhr, hier Zimmer Nr. 60 abzugeben.

Wiesbaden, den 13. Dezember 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und werthvollen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zuführen läßt, um den armen Kindern, die zu Hause kein Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen Winter konnten durchschnittlich 3120 von den Herren Vorkoren ausgelieferte Kinder während der kaltesten Jahreszeit gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug 322 355.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt, und von den Ärzten und Lehrern gehört hat, welche günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armendeputation und zwar die Herren: Stadtrat Rentner Kraft, Viebrücher Straße 33; Stadtrat Rentner Müller, Platter Straße 63; Stadtrat Rentner Geh. Sanitätsrat Dr. Proebsting, Wöhlerstraße 3; Stadtrat Rentner Bauntennehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74; Stadtrat Rentner Rechnungsrat Busch, Seidenstraße 33; Bezirksvorsteher Fabrikant Höppli, Wöhlerstraße 4; Bezirksvorsteher Fuhrhalter Wint, Doppelheimer Straße 18; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirksvorsteher Schlossermeister Philipp, Dellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadeß, Querfeldstraße 7; Bezirksvorsteher Lehrer Hartmann, Dreizehnstraße 7; Bezirksvorsteher Rentner Höppler, Emserstraße 8; Bezirksvorsteher Lehrer a. D. Ruppel, Voßringstraße 34; Bezirksvorsteher Rentner Reichardt, Müllerstraße 4; Bezirksvorsteher Kaufmann Korthauer, Nerostraße 26; Bezirksvorsteher Hotelbesitzer Dahn, Al. Burgstraße 9; Bezirksvorsteher Apotheker Wilm, Gr. Burgstraße 5, sowie das städtische Armenbureau, Marktstraße 1. 1. Stod, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Lammstraße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Rheinstraße 123, Langgasse 2, und Paulbrunnstraße 13; Herr Hoflieferant Emil Hees, Große Burgstr. 16; Herr Hoflieferant Karl Koch, Wilhelmstraße 2.

Wiesbaden, den 17. Oktober 1919.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
Vorgmann.

Verantwortlicher Schriftleiter I. B. E. Peters, Wiesbaden.